



Michael Theurer, MdEP (FDP/ALDE)

Pressemitteilung

Theurer: Europaparlament schützt die Rechte der Bürger! Ablehnung des SWIFT- Abkommens ist Handlungsauftrag für die Regierungen

Straßburg/ Brüssel, 11. Februar 2010 - Der FDP-Europaabgeordnete Michael **Theurer** wertet die Ablehnung des SWIFT- Abkommens mit den USA zur Weitergabe von Bankdaten als wichtigen Schritt zum Rechts- und Datenschutz europäischer Bürger. **Theurer**: "Das Votum des Parlaments ist eine Ohrfeige für die Regierungen, die bislang versäumt haben, den in Europa geltenden Rechtsstandard auch gegenüber den USA durchzusetzen."

Wie **Theurer** unmittelbar nach der Abstimmung in Straßburg erklärt, verstehen die Liberalen die Ablehnung von SWIFT nun als Aufforderung an die europäischen Regierungen ein verbessertes Abkommen mit den USA zu verhandeln. Dies muss die vom Europäischen Parlament verabschiedeten Mindeststandards enthalten.

Im Einzelfall könne die Weitergabe von Daten zur Terrorismus-Bekämpfung durchaus sinnvoll sein, so **Theurer**, der eine Zusammenarbeit mit den USA nicht grundsätzlich ablehnt, sondern zur Terrorismusbekämpfung für geboten hält. Die Weitergabe personenbezogener Daten dürfe aber nicht verdachtsunabhängig und im großen Stil erfolgen. "Wenn die US-amerikanische Regierung die Weitergabe von Daten ihrer Bürger an eine fremde Macht vorschlagen würde, kann man sich vorstellen, dass der US-Kongress dem auch nicht einfach zustimmen würde", betont Michael **Theurer**.

Zudem werde immer wieder der Verdacht geäußert, die sensiblen privaten und geschäftlichen Bankdaten europäischer Bürger könnten missbräuchlich verwendet werden - so sei sogar von Wirtschaftsspionage die Rede gewesen. Um Missbrauch und solchen Gerüchten den Boden zu entziehen, schlägt **Theurer** vor, dass die europäischen Mitgliedsstaaten die zur Terrorbekämpfung notwendigen Daten selbst auswerten und im begründeten Einzelfall mit den Behörden der USA abgleichen. Dabei müsse sichergestellt werden, dass der Austausch auch in beide Richtungen erfolge. Wenn die USA auf Daten europäischer Bürger zugreifen könne, sollten die Behörden der EU umgekehrt auf Daten der US-Amerikaner zugreifen können. Dies sei bisher nicht der Fall.

Die FDP hatte seit Beginn der Verhandlungen sowohl auf nationaler, als auch auf europäischer Ebene darauf hingewiesen, dass das SWIFT- Abkommen inhaltlich nicht europäischen Datenschutzstandards genügt und in der vorliegenden Fassung nicht angenommen werden kann.



im Europäischen Parlament



Michael Theurer, MdEP (FDP/ALDE)

Nach intensiver Diskussion und, nachdem Vertreter der europäischen Regierungen und der US-Regierung massiven Druck auf die Abgeordneten des Europäischen Parlaments ausgeübt hatten, lehnte das Europäische Parlament in seiner heutigen Sitzung den Abschluss des SWIFT-Abkommens mit 378 zu 196 Stimmen ab.

Für ein Gespräch und weitere Informationen steht Ihnen Michael Theurer gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an das Büro in Brüssel: Johanna Hasting, Tel. +32 228 475 72 oder an Michael.Theurer@europarl.europa.eu.